



## Niederschrift

### 49. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 21.05.2013
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:40 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Raum 1.077, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81

---

#### Anwesend sind:

#### Ausschussvorsitzender

Herr Hans-Wilhelm Dünn                      CDU/ANW                      Leitung der Sitzung

#### Ausschussmitglieder

Frau Gudrun Hofmeister	DIE LINKE	
Frau Ingrid Püschel	DIE LINKE	
Herr Stefan Wollenberg	DIE LINKE	Teilnahme ab 17:45 Uhr
Herr Volker Klamke	SPD	Teilnahme ab 17:30 Uhr
Frau Hannelore Knoblich	SPD	Teilnahme ab 18:25 Uhr
Frau Anke Michalske-Acioglu	SPD	
Herr Andreas Menzel	Bündnis 90/Die Grünen	Teilnahme ab 17:55 Uhr
Herr Johannes Baron v. d. Osten gen. Sacken	FDP	Teilnahme ab 17:50 Uhr
Herr Sandro Szilleweit	Die Andere	
Frau Ute Bankwitz	BürgerBündnis	

#### sachkundige Einwohner

Frau Sabine Bittrich	Migrantenbeirat	
Herr Florian Engels	SPD	
Frau Christiane Erning	Potsdamer Demokraten	Teilnahme bis 19:30 Uhr
Frau Anja Heigl	Die Andere	
Frau Beate Kruczek	FDP	
Frau Dr. Manja Orlowski	SPD	
Frau Sabine Speck	BürgerBündnis	Teilnahme ab 17:40 Uhr
Herr Dr. Alexander Steinicke	DIE LINKE	Teilnahme ab 17:40 Uhr

#### Beigeordnete

Frau Dr. Iris Jana Magdowski

## **Gast**

Frau Petra Rademacher	FBL Bildung und Sport
Herr Torsten Gessner	BL Sport
Herr Eckhard Dörnbrack	Staatl. Schulamt
Frau Dr. Roswitha Voigtländer	Volkshochschule
Frau Katrin Wartenberg	Volkshochschule
Herr Dieter Urban	Oberstufenkoordinator Voltaire-Gesamtschule
Frau Iris Feldmann	Vors. Elternkonferenz Voltaire-Gesamtschule
Herr Thomas Becker	Elternvertreter Voltaire-Gesamtschule
Frau Claudia Gnosse Wiesmann	Elternkonferenz Voltaire-Gesamtschule
Herr Clemens Viehrig	FV Turbine Potsdam 55 e. V.
Frau Anne Pichler	Stadtsporbund
Herr Daniel Keller	1.Vors. SV Motor Babelsberg
Frau Grit Weirauch	PNN

## **Nicht anwesend sind:**

## **sachkundige Einwohner**

Frau Kathleen Krause	SPD	entschuldigt
Herr Sven Stolpe	DIE LINKE	entschuldigt
Herr Daniel Zeller	Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
Herr Hans-Joachim Ziebarth	CDU/ANW	entschuldigt

**Schriftführer/in:** Frau Gudrun Wildgrube

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.04.2013 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Sanierung / Neubau Mensa  
Schreiben der Elternkonferenz der Voltaire-Gesamtschule vom 29.04.2013
- 4 Sportforum Waldstadt - Sportlertreff

- 5 "AlphaKommunal-Kommunale Strategie für Grundbildung"  
Projekt des Deutschen Volkshochschulverbandes
- 6 Parkplätze für die Kursteilnehmer der Volkshochschule am neuen Standort
- 7 Sachstand zum Rollsportfeld an der Sporthalle Heinrich-Mann-Allee
- 8 Sachstand Sportplatz Potsdam West
- 9 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 9.1 Sportstättenanierung  
Vorlage: 13/SVV/0269  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
FA
- 9.2 Essensversorgung am OSZ III  
Mitteilungsvorlage: 13/SVV/0291  
FB Bildung und Sport
- 10 Mitteilungen der Verwaltung
- 11 Sonstiges

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung.

#### **zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.04.2013 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

**Herr Dünn** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es liegen Anträge auf Rederecht zu TOP 3 für Herrn Urban und Frau Feldmann, zu TOP 4 für Herrn Viehrig und zu TOP 5 für Frau Wartenberg vor.

Die Ausschussmitglieder stimmen den Rederechten zu. Es gibt keine Änderungs- und Ergänzungswünsche zur ausgereichten Tagesordnung.

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt der Niederschrift der Sitzung vom 16.04.2013 in der vorliegenden Fassung zu.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:           **7**  
Ablehnung:               **0**

Stimmhaltung: 0

zu 3

### **Sanierung / Neubau Mensa**

#### **Schreiben der Elternkonferenz der Voltaire-Gesamtschule vom 29.04.2013**

**Herr Urban** erhält Rederecht und legt die grundlegenden Fakten dar. Das Engagement der Eltern zeige die unzufriedene Situation bezüglich der Zustände bei der Esseneinnahme. Zunehmend gebe es Aggression bei Schülerinnen und Schülern. Nach der Sicherheitsbegehung am 14.05.2013 ergeben sich neue Fakten. Der Brandschutz werde problematisch eingeschätzt und die Fluchtwege seien nicht gesichert. Die Feuerwehr wurde um einen Begehungstermin gebeten, der noch nicht feststehe. Die Schule wünsche eine zeitnahe Abstellung der vorhandenen Zustände für ca. 1000 Schülerinnen und Schüler.

**Frau Feldmann** erklärt, die Mitteilung, dass erst ab 2017 eine Mitteleinstellung für die Sanierung der Mensa möglich sei, habe zu vielen negativen Bekundungen der Eltern geführt. Sie verweist auf die DS 12/SVV/0046 und fragt, warum die laut Schulentwicklungsplanung bis 2015 vorgesehenen Mittel gestrichen wurden. Die Voltaire-Gesamtschule habe eine Kooperationsvereinbarung mit der Fachhochschule Potsdam abgeschlossen. Es ist ein gemeinsames Projekt mit Architekturstudenten geplant. Dabei gehe es um die Erstellung von Planungsentwürfen eines Zweckneubaus für Essenraum und Aula. Der jetzige Zustand sei für die Eltern nicht tragbar.

**Herr Becker**, Elternvertreter, erhält Rederecht. Er meint, man habe es mit einer rechtlich schwierigen Situation zu tun, sollte aber alles tun, um ein verkehrssicheres Miteinander zu sichern und sich in der Stadtverordnetenversammlung für eine Mitteleinstellung einsetzen.

**Herr Dünn** versichert, dass man die Dinge ernst nehme.

**Frau Dr. Magdowski** erklärt, dass das Gefahrenpotential Brandschutz aus den bisherigen Abstimmungen mit der Schulleitung nicht bekannt war. Brandschutz habe absoluten Vorrang. Man werde die Begehung der Feuerwehr abwarten. Im Augenblick habe man eine Haushaltsbeschlusslage für 2013/2014. Bisher habe es keine Veranlassung für die Priorisierung der Mensa an der Voltaire-Gesamtschule gegeben. Gegenwärtig seien im Haushalt keine Mittel eingestellt und auch für andere pflichtige Aufgaben seien keine Mittel vorhanden.

**Frau Rademacher** ergänzt, dass die Maßnahme nicht gestrichen sei. Im Zusammenhang mit dem H 7 Programm wurde 2011 ein Beschluss zum Sanierungsbedarf aller Schulen gefasst. Dort sei auch ein Ansatz für die Voltaire-Gesamtschule enthalten. 2012 befasste sich der Bildungsausschuss mit der Problematik. Dort wurde in Aussicht gestellt, dass 2015 die Sanierung gelingen könnte. Es gebe den mittelfristigen Finanzplan, aber bisher sei es nicht geglückt bis 2017 die Maßnahme einzuordnen. Zur Zeit gebe es an Schulen einen Sanierungsbedarf in Höhe von 93 Mio. Euro. Zwischen dem KIS und dem Fachbereich Bildung und Sport gibt es eine Abstimmung, wie die zur Verfügung stehenden Mittel prioritär einzuordnen sind. Erste Priorität hat die Gewährleistung des Schulbetriebes. In den nächsten Jahren werden ca. 20 Mio. Euro an Sanierungsmaßnahmen umgesetzt. Nach einer neuen Brandschau könnte eine andere Einstufung erforderlich sein. Dann werde es gegebenenfalls eine neue Prioritätensetzung geben. Zusichern könne man die Umsetzung der Maßnahme nicht, weil keine anderen Maßnahmen wegfallen können. Für Entspannung könnte sor-

gen, dass die Verwaltung einen Antrag an das Land auf Ausgleichsfonds gestellt hat, u. a. für die Sanierung von Schulen.  
Die Voltaire-Schule spreche von 500 Essenteilnehmern. Laut Caterer handelt es sich um 300 Essenteilnehmer.

**Herr Urban** erklärt, dass es sich insgesamt um ca. 500 Schüler handelt, weil auch die Imbissversorgung der Cafeteria genutzt werde.

**Frau Erning** möchte wissen, wer die Prioritätenliste festlegt. Die Gewährleistung des Schulalltages sei primär und laut Schulgesetz zähle auch die Essenversorgung zum Schulbetrieb.

**Frau Rademacher** erklärt, dass der Fachbereich und der KIS eine Prioritätenliste vorbereiten, die mit Beschluss zum Wirtschaftsplan KIS und zum Haushaltsplan durch die Stadtverordnetenversammlung legalisiert wird.

**Herr Menzel** informiert, dass er die Schule besucht habe und ausreichend freie Sitzplätze feststellen konnte. Wenn die Mensatur geöffnet werde, seien nach seiner Meinung genügend Plätze vorhanden. Die Prioritäten in Potsdam sehe er an anderer Stelle.

**Herr Wollenberg** ergänzt, dass es die AG-Schulentwicklungsplanung und die AG-Schulinvestitionsplanung gibt, in denen Mitglieder aus allen Fraktionen vertreten sind. Man habe große Fortschritte bezüglich der Festlegung von Prioritäten erreicht. Das Problem der Voltaire-Schule sei sicher unstrittig, es gibt aber in Potsdam noch Schulen, die keine Mensa und keine Sportstätten haben. Brandschutz werde vorgeschrieben und könne nicht zwischen Schulen hin- und hergeschoben werden. Wenn zusätzliches Geld durch das Land bereitgestellt werde, könne man darüber nachdenken.

**Frau Erning** warnt davor, Zahlen von Essenteilnehmern ins Feld zu führen.

**Frau Dr. Orlowski** erklärt, dass es Ziel sein sollte, eine Mensaversorgung zur Verfügung zu stellen. Die Erhöhung der Zügigkeit der Voltaire-Gesamtschule war gewollt, insofern habe man eine defizitäre Mensaversorgung in Kauf genommen.

**Herr Szilleweit** spricht sich dafür aus, die Maßnahme Mensa der Voltaire-Gesamtschule vorzuziehen, weil sie auch für den Schulbetrieb genutzt werde.

**Frau Dr. Magdowski** meint, dass sich die Arbeitsgruppen damit beschäftigt haben. Prioritäten ergeben sich, wenn es Sicherheitsaspekte gebe. Man könne derzeit keine Zusage machen, die Maßnahme nach vorn zu schieben. Der Haushalt 2013/2014 sei verabschiedet. Ab 2015 werde das Problem neu auf den Prüfstand gestellt.

**Frau Heigl** erklärt, dass die Aula nicht geöffnet werde, weil Mittel für die Bestuhlung gestrichen wurden. Zudem werde die Aula als Unterrichtsraum für das Fach Darstellendes Spiel genutzt. Als Herr Menzel in der Schule war, seien viele Schüler auf Klassenfahrt gewesen.

**Herr Dünn** glaubt, dass man Stichproben von Stadtverordneten nicht weiterführen sollte. Eltern und Schulleitung seien in der Ausschusssitzung willkommen. Der Ausschuss sollte sich die Bedenken anhören. Jetzt sollte man die nächste Brandschau, voraussichtlich im August 2013, abwarten.

**Herr Becker** möchte anregen, die Maßnahme zunächst mit 0 Euro einzuordnen, damit sie Bestandteil der Prioritätenliste wird.

**Herr Dünn** schließt den Tagesordnungspunkt ab.

#### zu 4 **Sportforum Waldstadt - Sportlertreff**

An die Ausschussmitglieder wurde ein Handout von Herrn Viehrig ausgeteilt.

**Herr Viehrig** erläutert den Sachstand. Der Verein betreibt den Sportlertreff seit 1. April 2013. Der KIS sei dem Verein entgegen gekommen.

Offen bleiben folgende Fragen:

1. Warum musste der vormalige Pächter gar nichts für den Sportlertreff zahlen?
2. Wann ist eine gewerbliche Nutzung möglich?
3. Welche Möglichkeiten der Unterstützung hat die Stadt?

**Frau Rademacher** informiert, dass sich der Fachbereich den Mietvertrag angesehen habe. Die vom KIS angesetzte Miete entspricht den Vorgaben der Sportanlagen Nutzungs- und Vergabeordnung. Insofern sehe sie keine rechtliche Möglichkeit, davon Abstand zu nehmen. Bezüglich der Betriebskosten hat sich der Fachbereich an den KIS, mit Bitte um Überprüfung, gewandt. Hierzu berichtete der KIS, dass die Betriebskosten vom 1. Vorsitzenden des Vereins, Herrn Schwarze, akzeptiert worden seien.

**Herr Wollenberg** vertritt die Meinung, dass man gegenüber dem KIS auf Anpassung der Betriebskosten hinwirken sollte.

**Frau Bankwitz** spricht sich dafür aus, den KIS aufzufordern, die Frage zu beantworten, ab wann eine gewerbliche Nutzung möglich ist.

**Herr Viehrig** erklärt, der KIS habe gesagt, dass er mache, was die Stadt sagt und bittet nun darum, den KIS aufzufordern, eine Abrechnung zu erstellen.

**Frau Pichler** erläutert, dass es sich hier um einen Verein mit ca. 250 Mitgliedern und drei weitere Vereine handle, die nicht in Vorkasse gehen möchten sondern nur bezahlen möchten, was sie verbraucht haben. Der Verein übernehme das Haus, um den Mitgliedern ein Vereinsleben zu bieten. Der Vorgänger, ein kommerzieller Anbieter, wurde geduldet. Sie bittet darum, den Verein zu unterstützen.

**Herr Engels** äußert die Bitte, durch den KIS die Nebenkosten zu prüfen und in der nächsten Sitzung durch Herrn Richter zu erläutern. Gleichfalls sollte die Frage nach der gewerblichen Nutzung beantwortet werden.

**Herr Szilleweit** schlägt vor, über eine Startfinanzierung nachzudenken, weil er davon ausgeht, dass sich die Betriebskosten einpegeln werden. Weiterhin könnte man die Mitgliederbeiträge der Erwachsenen prüfen und der Verein könnte prüfen, ob ein Förderverein gegründet wird. Informationen dazu seien beim Landessportbund zu finden.

**Frau Knoblich** merkt an, dass viele Dinge im Vorfeld zwischen der Verwaltung und dem KIS zu klären seien. Der Ausschuss für Bildung und Sport müsse sich da nicht einmischen. Sie schlägt vor, den Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung erneut auf die Tagesordnung zu nehmen und Herrn Richter einzuladen.

**Herr Dünn** erklärt, dass zu allen Punkten, die den KIS betreffen um die Anwesenheit eines Vertreters des KIS gebeten wurde.

**Frau Dr. Orlowski** stellt den **Geschäftsordnungsantrag**, die Punkte, welche den KIS berühren zu vertagen.

Es gibt keine Rede dafür oder dagegen.

**Herr Dünn** erklärt, dass es die Tagesordnungspunkte 3, 4, 6, 7, 8 und 9.2 betreffen.

**Herr Menzel** erklärt, dass er, Herr Klamke und Frau Michalske-Acioglu im Werksausschuss sitzen. Bei Fragen könne man auch sie ansprechen.

**Frau Rademacher** erklärt, dass man TOP 9.2 behandeln könne, weil es dazu eine Abstimmung des Fachbereiches mit dem KIS gebe.

**Frau Michalske-Acioglu** meint man solle dem KIS die Entscheidung mitteilen. Es könne nicht sein, dass 5 Punkte nicht behandelt werden, weil ein Vertreter des KIS fehle.

**Frau Dr. Magdowski** erklärt, der KIS sei der Meinung, dass der Fachbereich die Stellungnahmen vortragen könnte. Es zeige sich aber, dass es Fragen aus Vertragsverhandlungen gebe, auf die der Fachbereich nicht antworten kann.

**Frau Bankwitz** spricht sich dafür aus, TOP 6 zu behandeln. Es wurde von ihr beantragt das Anliegen auf die Tagesordnung zu nehmen.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich dazu, die Tagesordnungspunkte 4, 7 und 8 in der Sitzung am 18.06.2013 erneut auf die Tagesordnung zu nehmen.

## zu 5 **"AlphaKommunal-Kommunale Strategie für Grundbildung"** **Projekt des Deutschen Volkshochschulverbandes**

**Frau Dr. Voigtländer** informiert, dass man vor drei Jahren das Thema Grundbildung im Ausschuss für Bildung und Sport besprochen habe. In diesem Jahr hat sich die Volkshochschule Potsdam an einer Ausschreibung des Deutschen Volkshochschulverbandes beteiligt und wurde als einer von drei bundesweiten Modellstandorten ausgewählt. Demzufolge stehen Fördermittel für die Projektwerkstatt, die Frau Wartenberg bekleidet, zur Verfügung.

**Frau Wartenberg** informiert an Hand einer Präsentation über den Inhalt des Projektes.

An die Ausschussmitglieder wurde ein Handout ausgeteilt. Weitere Informationen sind auf der Seite der Volkshochschule Potsdam ([www.potsdam-vhs.de](http://www.potsdam-vhs.de) -> AlphaKommunal) zu finden.

Die Ausschussmitglieder stellen Fragen, die beantwortet werden. Es wird auf die leo.-Level-One Studie verwiesen, die unter folgendem Link zu finden ist: <http://blogs.epb.uni-hamburg.de/leo/>

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt die Informationen zur Kenntnis.

## zu 6 **Parkplätze für die Kursteilnehmer der Volkshochschule am neuen Standort**

**Frau Bankwitz** hat darum gebeten, den Punkt auf die Tagesordnung zu nehmen. Ihre Frage ist, ob es für die Kursteilnehmer zusammen mit der Teilnahmebestätigung einen Parkschein für den Parkplatz am Kanal, begrenzt von 15 Minuten vor bis 15 Minuten nach Kursbeginn, geben könnte.

**Herr Dünn** merkt an, dass dies sicher eine Frage der Parkraumbewirtschaftung sei.

**Frau Dr. Voigtländer** informiert, dass sie das Problem dem KIS und dem Oberbürgermeister vorgestellt habe. Entsprechend habe sie es der Straßenverkehrsbehörde vorgetragen und eine Ablehnung erhalten, die mit der Niederschrift an die Ausschusmitglieder ausgereicht wird. Durch die Kursteilnehmer initiiert, liegen in der Volkshochschule Unterschriftenlisten zur Parkplatzsituation vor dem Bildungsforum aus.

**Frau Knoblich** kann aus der Tagesordnung nicht erkennen, worum es bei diesem Tagesordnungspunkt geht und bittet darum, im Vorfeld der Sitzung dafür zu sorgen, dass alle Ausschusmitglieder auf dem gleichen Informationsstand sind.

**Herr Dünn** erklärt, dass dies ein Antrag von Frau Bankwitz war, dem er entsprechen habe. Frau Knoblich habe natürlich Recht, dass alle relevanten Fakten an die Ausschusmitglieder gegeben werden müssen.

**Frau Bankwitz** erklärt, dass es keine Fakten gab. Sie habe das Anliegen erreicht und sie hat eine Zielstellung formuliert, um Kursteilnehmern kostenfreies Parken zu ermöglichen. Es müsse doch die Möglichkeit geben, im Ausschuss ein Thema ergebnisoffen besprechen zu können.

**Frau Kruczek** schließt sich der Meinung von Frau Knoblich an.

**Frau Hofmeister** verwundert die Diskussion. Ihr wurde gesagt, dass mit der Baugenehmigung auch Parkplätze zu genehmigen seien.

**Herr Dünn** erklärt, dass dies nicht für Bestandsbauten zutreffe.

**Herr Wollenberg** meint, der Absender sollte in der Tagesordnung stehen. Er fragt, über welche Größenordnung man spreche. Das Anliegen sollte man als Antrag in die Stadtverordnetenversammlung einbringen und nicht erneut im Ausschuss für Bildung und Sport behandeln.

**Frau Knoblich** stimmt dem zu.

**Herr Dünn** greift den Vorschlag auf. Frau Bankwitz wird empfohlen einen Antrag für die Stadtverordnetenversammlung zu formulieren.

## zu 7 **Sachstand zum Rollsportfeld an der Sporthalle Heinrich-Mann-Allee**

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt.

**zu 8 Sachstand Sportplatz Potsdam West**

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt.

**zu 9 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

**zu 9.1 Sportstättenanierung**

**Vorlage: 13/SVV/0269**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

FA

**Herr Menzel** bringt den Antrag ein und bittet um Zustimmung.

**Frau Rademacher** informiert, dass Herr Menzel den Antrag im Finanzausschuss eingebracht habe und die Auskunft erhalten hat, dass keine Mittel zur Verfügung stehen. Inzwischen gebe es den Sachstand, dass aus der Investitionsmaßnahme Lehr- und Lernmittel, Ausstattung, Sportgeräte Grundschule Bornstedter Feld nach Entsperrung 135.422,68 € zur Verfügung stehen. Diese Mittel wurden für die Grundschule nicht benötigt. Allerdings weicht der im Antrag genannte Betrag vom noch verfügbaren Betrag ab.

**Herr Wollenberg** möchte wissen, ob der Antragsteller ein konkretes Objekt im Auge habe und ob die benannte Summe der Verwaltung wirklich zur Verfügung steht.

**Frau Rademacher** bestätigt, dass diese Mittel für die Grundschule im Bornstedter Feld nicht benötigt werden.

**Herr von der Osten-Sacken** hat Bedenken, dass es ohne weiteres möglich sei, Ausgaben des laufenden Jahres durch Minderausgaben der Vorjahre auszugleichen.

**Frau Rademacher** erklärt, dass es rein formell schwierig ist, weil man den Zweck nachweisen müsse.

**Herr Wollenberg** verweist auf den Beschluss bezüglich der Tartanbahn im Luftschiffhafen. Dort wurde analog verfahren und das Rechnungsprüfungsamt habe nicht beanstandet.

**Herr Dünn** bittet um Abstimmung des Antrages.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Für die Erneuerung von Außensportanlagen an Schulen wird dem KIS die außerplanmäßige Auszahlung i.H.v. 143.416 € im Haushaltsjahr 2012 genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	<b>6</b>
Ablehnung:	<b>1</b>
Stimmenthaltung:	<b>3</b>

zu 9.2

**Essensversorgung am OSZ III**  
**Mitteilungsvorlage: 13/SVV/0291**  
FB Bildung und Sport

**Frau Rademacher** erläutert, dass der KIS bislang für die Mietverträge zuständig war. Der Fachbereich Bildung und Sport habe dafür Sorge zu tragen, dass die Schülerspeisung in einer gewissen Qualität gesichert wird. Bislang war der KIS zuständig. Der Caterer am OSZ III hat gekündigt, insofern hatte der KIS neu auszuschreiben. Der Fachbereich sollte dabei mitwirken. Inzwischen wurde zwischen dem KIS und dem Fachbereich Bildung und Sport abgestimmt, dass der Fachbereich in Zusammenarbeit mit dem KIS die Ausschreibung für die Mittags- und Imbissversorgung durchführt, um eine Versorgung zu Beginn des Schuljahres 2013/2014 zu gewährleisten. Für den Fachbereich ergibt sich insofern ein personelles Problem, weil 19 Kündigungen von Caterern vorliegen. Trotzdem habe man sich bereit erklärt, die Aufgabe wieder zurückzunehmen.

**Herr Gessner** ergänzt, dass durch den Fachbereich Gespräche mit der Schulleitung des OSZ III geführt und das Inventar angeschaut wurde. Es werde angestrebt, bis zum September/Oktober 2013 einen Caterer zu haben.

**Herr Wollenberg** bedankt sich beim Fachbereich. Er bringt seine Missbilligung darüber zum Ausdruck, dass sich der KIS seiner Fachaufgabe entzieht und dies auf dem Rücken der Schüler ausgetragen wird. Hierzu bittet er um verwaltungsinterne Klärung.

Es schließen sich Nachfragen der Ausschussmitglieder an.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt die Mitteilungsvorlage zur Essenversorgung am OSZ III zur Kenntnis.

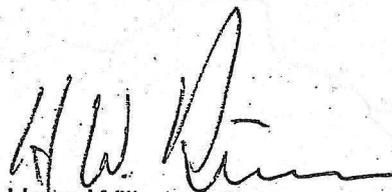
zu 11

**Sonstiges**

**Herr Dünn** informiert, dass ihn eine Mail von Frau Dr. Klockow erreicht habe. Darin geht es um die Bereitstellung von Umkleideräumen auf dem Rasenplatz in Neu Fahrland.

**Herr Gessner** informiert, dass zwischen dem Fachbereich Bildung und Sport und dem KIS verabredet sei, Räume für den Sportplatz einzurichten. Das Finanzproblem ist inzwischen geklärt. Dem KIS wurde die Sicherung der Finanzen mitgeteilt. Er wurde beauftragt die Umkleideräume möglichst zeitnah einzurichten. Der Fachbereich gehe davon aus, dass die Räumlichkeiten nach der Sommerpause zur Verfügung stehen.

**Herr Dünn** bittet darum, die Antwort Frau Dr. Klockow per Mail mitzuteilen.

  
Hans-Wilhelm Dünn  
Ausschussvorsitzender

  
Gudrun Wildgrube  
Schriftführerin